

Staffel 1/2020 Daniel – Sendung # 2

Mehr als eine Machtfrage

Es scheint so, als ginge es im ersten Kapitel von Daniel um die Frage, welcher Gott stärker ist. Doch es geht um viel mehr als nur um Sieg und Niederlage.

Daniel 1,1-2; Daniel 1,3-7; Daniel 1,8-9; Daniel 1,10-17; Daniel 1,18-20, Daniel 1,21

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Daniel 1,1-2 Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. 2 Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie ins Land Schinar, in das Haus seines Gottes: die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes.

Fragen:

1. **Inwiefern geben diese beiden Verse das große Thema des Danielbuches wieder?**
2. **Warum wird erwähnt, dass Gott es war, der den König von Juda und die Geräte des Hauses Gottes in die Hand des Königs von Babel gab?**
3. **Welche Art von Auseinandersetzung ist das, bei der extra erwähnt wird, dass heilige Geräte von einem Tempel in den anderen gebracht werden?**

Daniel 1,3-7 Und der König befahl dem Aschpenas, dem Obersten seiner Hofbeamten, er solle einige von den Söhnen Israel bringen, und zwar vom königlichen Geschlecht und von den Vornehmen: 4 junge Männer, an denen keinerlei Makel sei, von schönem Aussehen und verständig in aller Weisheit, gebildet und von guter Auffassungsgabe, und die somit fähig seien, im Palast des Königs zu dienen; und man solle sie Schrift und Sprache der Chaldäer lehren. 5 Und der König bestimmte ihre tägliche Versorgung von der Tafelkost des Königs und von dem Wein, den er trank, und dass man sie drei Jahre lang erziehen solle; und nach deren Ablauf sollten sie in den Dienst des Königs treten. 6 Und unter ihnen waren von den Söhnen Juda: Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja. 7 Und der Oberste der Hofbeamten gab ihnen andere Namen; er nannte Daniel Beltschazar, Hananja Schadrach, Mischaël Meschach und Asarja Abed-Nego.

Fragen:

1. **Was könnte der Grund gewesen sein, dass die jungen Männer so sorgfältig und nach ganz bestimmten Kriterien (von königlichem Geschlecht, makellos, schön, intelligent, gute Auffassungsgabe) ausgewählt wurden?**
2. **Das Wort „bestimmte“ (hebr. *wayeman*) in Vers 5 wird in der übrigen Bibel ausschließlich für Gott gebraucht und beschreibt seine Schöpfertätigkeit (z.B. in Jona 2,1 und Jona 4,6-8). Was soll gerade dieser Begriff hier in Dan 1,5 verdeutlichen?**
3. **Was macht ein Namenswechsel mit einem Menschen, vor allem dann, wenn er erzwungen ist?**

Daniel 1,8-9 Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, dass er sich nicht unrein machen müsse. 9 Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten.

Frage:

1. **Das Verb „nahm sich vor“ in Vers 8 ist dasselbe wie in Vers 5 („bestimmte“). Was suggeriert dieses besondere Spiel mit Worten an dieser Stelle?**
2. **Warum weigert sich Daniel, die Kost des Königs zu essen und den Wein zu trinken?**
3. **Ein zweites Mal in Kap 1 erscheint in Vers 9 die Wendung „und Gott gab“. Was soll mit dieser Wiederholung deutlich gemacht werden?**

Daniel 1,10-17 Und der Oberste der Hofbeamten sagte zu Daniel: Ich fürchte meinen Herrn, den König, der eure Speise und euer Getränk bestimmt hat. Denn warum sollte er sehen, dass eure Gesichter schlechter aussehen als die der jungen Männer eures Alters, so dass ihr meinen Kopf beim König verwirrtet? 11 Da sagte Daniel zu dem Aufseher, den der Oberste der Hofbeamten über Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja bestellt hatte: 12 Versuche es doch zehn Tage lang mit deinen Knechten, dass man uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gebe! 13 Und dann möge unser Aussehen und das Aussehen der jungen Männer, die die Tafelkost des Königs essen, von dir geprüft werden! Dann verfare mit deinen Knechten je nachdem, was du sehen wirst! 14 Und er hörte auf sie in dieser Sache und versuchte es zehn Tage mit ihnen. 15 Und am Ende der zehn Tage zeigte sich ihr Aussehen schöner und wohlgenährter als das aller jungen Männer, die die Tafelkost des Königs aßen. 16 Da nahm der Aufseher ihre Tafelkost und den Wein, den sie trinken sollten, weg und gab ihnen Gemüse. 17 Und diesen vier jungen Männern, ihnen gab Gott Kenntnis und Verständnis in jeder Schrift und Weisheit; und Daniel verstand sich auf Visionen und Träume jeder Art.

Fragen:

1. **Gemüse und Wasser ist ein starker Kontrast zu den Speisen des babylonischen Hofes. Warum schlägt Daniel gerade diese Nahrungsvariante vor?**
2. **Wie war es Daniel möglich, darauf zu vertrauen, dass der 10-Tage-Test erfolgreich sein würde?**
3. **In Vers 17 erscheint der Ausdruck „Gott gab“ zum dritten Mal in Kap 1. Welchem Irrtum soll das vorbeugen?**

Daniel 1,18-20 Und am Ende der Tage, nach denen der König sie zu sich zu bringen befohlen hatte, brachte der Oberste der Hofbeamten sie vor Nebukadnezar. 19 Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden, der wie Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja gewesen wäre. Und sie dienten dem König. 20 Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach überlegen. -

Fragen:

1. **Welche Botschaft steckt hinter den Superlativen, mit denen der Erfolg dieser vier jungen Männer beschrieben wird?**
2. **Inwiefern sind diese Verse das Gegenstück zu den ersten beiden Versen des Kapitels?**

Daniel 1,21 Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyrus.

Frage:

1. **Warum ist dieser Satzsatz des Kapitels so bedeutsam (siehe 2.Chronik 36,22; Esra 1,1.7; Jesaja 44,28-45,1)?**